

E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Pfaffenhofen mit Regionalausschüssen Neuburg-Schrobenhausen und Erding-Freising am Mittwoch, 22.10.2025, 16:00 Uhr Besichtigung, 17:00 Uhr Sitzungsbeginn, Kempf GmbH Bakeware & Coating, Reutfeld 1, 85296 Rohrbach

T a g e s o r d n u n g

	Seite
TOP 1 Begrüßung Eduard Kastner IHK-Regionalausschuss Pfaffenhofen	2
TOP 2 Unternehmenspräsentation Guido Kempf Kempf GmbH Bakeware & Coating	2
TOP 3 Aktuelles aus der IHK Elke Christian IHK für München und Oberbayern	2
TOP 4 Gemeinsames Gespräch mit MdB Moser Moderation: Christian Krömer IHK-Regionalausschuss Neuburg-Schrobenhausen	3
TOP 5 Verschiedenes Eduard Kastner	6

Beginn der Sitzung: 17:10 Uhr
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Anlagen:

Präsentationen: Gesamtpräsentation

TOP 1: Begrüßung

Eduard Kastner begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste des IHK-Regionalausschusses Pfaffenhofen, insbesondere Herrn Bundestagsabgeordneten Christian Moser sowie die Mitglieder aus den Regionalausschüssen Neuburg-Schrobenhausen und Erding-Freising, die aufgrund des Themas der Sitzung ebenfalls eingeladen waren. Sein spezieller Dank geht an Beate und Guido Kempf für die Gastfreundlichkeit und die Möglichkeit, die Sitzung bei der Kempf GmbH durchführen zu können.

Im Anschluss führt er kurz in das zentrale Thema der heutigen Sitzung, dem Austausch mit Bundestagsabgeordneten Christian Moser, ein, und stellt die Tagesordnung vor.

TOP 2: Unternehmenspräsentation

Geschäftsführer Guido Kempf stellt das Unternehmen und den Standort in Rohrbach sowie die zwei weiteren Dependancen in Eschweiler und in den Niederlanden vor.

Die Firma Kempf blickt als mittelständisches Familienunternehmen auf über 50 Jahre Unternehmensgeschichte zurück und hat sich zum Experten im Bereich Bakeware und Coating sowie europäischen Marktführer entwickelt. In seiner hochautomatisierten Produktion verarbeitet das Unternehmen über 5.000 Tonnen Aluminium, Edelstahl und Alu-Steel zu Produkten in verschiedenen Produktgruppen (u.a. Back- und Lochbleche, Muldenbleche oder Kastenverbände), wovon mehr als 60% für den Export bestimmt sind.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 240 Mitarbeiter und verfügt an den drei Standorten über ca. 30.000 Quadratmeter Produktions- und Lagerfläche.

TOP 3: Aktuelles aus der IHK

Elke Christian, IHK für München und Oberbayern, geht in ihrem Bericht auf die derzeitige konjunkturelle Lage Bayerns, insbesondere auf die Zahlen der Region 10, aus der aktuellen BIHK-Konjunkturumfrage Herbst 2025 ein.

Die Konjunkturumfrage zeigt, dass die Stimmung in der bayerischen Wirtschaft im Herbst auf niedrigem Niveau verharrt. Der BIHK-Konjunkturindex liegt mit 105 Punkten weiterhin unterhalb des 30-jährigen Durchschnitts von 112 Punkten. Die Geschäftslage bleibt nahezu unverändert und steigt per Saldo um einen Zähler auf 9 Punkte an und liegt deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 17 Punkten. In der von der Industrie geprägten Region 10 stellt sich das Bild noch etwas dramatischer dar. Hier liegt die Geschäftslage bei einem Wert von 2. Weitere Details zur Konjunkturumfrage Herbst 2025 und den einzelnen Indikatoren, auch für verschiedene Wirtschaftszweige und Regionen, finden Sie [hier](#).

Im Anschluss betont Elke Christian nochmals die Notwendigkeit von Reformen für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Da umfangreiche Verbesserungen von Seiten der neuen Regierung auf sich warten lassen, haben sich die bayerischen IHKs in einem gemeinsamen Brandbrief an die Politik gewandt.

Zum Abschluss ihres Vortrags geht Elke Christian noch auf weitere Themen, u. a. auf die Forderungen nach einer verbesserten Schienenanbindung des Flughafens München, das klare Bekenntnis der IHK zu einer Olympiabewerbung der Stadt München sowie die Ankündigung der Bewerbungsphase für den Innovationspreis Bayern 2026 und die IHK-Wahl im nächsten Jahr, ein.

TOP 4: Gemeinsames Gespräch mit MdB Moser

Vorsitzender Eduard Kastner übergibt nach den Ausführungen von Frau Christian das Wort direkt weiter an Christian Krömer, Vorsitzender Regionalausschuss Neuburg-Schrobenhausen, der den Austausch mit MdB Moser moderieren wird. Herr Krömer bedankt sich bei Herrn Moser für seine Teilnahme an der Sitzung und dass er sich Zeit für das Gespräch genommen hat.

Zu Beginn schildert Herr MdB Moser seine drei wichtigsten Prioritäten, für die er sich in der aktuellen Legislaturperiode im Namen der Region in der Bundespolitik stark machen möchte.

- Attraktivität der Region als Wirtschaftsraum: Herr Moser möchte alles für eine wirtschaftlich gesunde und zukunftsfähige Region tun, darunter fallen für ihn insbesondere auch die Bereiche der Energiepolitik (z.B. die Wettbewerbsfähigkeit der Energiepreise für die Wirtschaft), aber auch die Steuerung und Unterstützung von Transformations- und Diversifizierungsprozessen.

- Bauen und Wohnen: Gerade in einer wirtschaftlich prosperierenden Region wie der Region 10 ist bezahlbarer Wohnraum mittlerweile ein rares Gut. Hier müssen dringend Maßnahmen ergriffen werden, um Wohneigentum für Berufstätige wieder mehr zu ermöglichen. Falls dies nicht umsetzbar ist, sieht er das Wohlstandsversprechen als gescheitert an.
- Deregulierung von wirtschaftspolitischen Hemmnissen (u. a. Umweltstandards) und Würdigung des Unternehmertums: Als Unions-Sprecher im Umweltausschuss müsse sich laut Herrn Moser etwas an der „Regulierungswut“ ändern, also dass alles durch Gesetze und Richtlinien bis ins letzte Detail reglementiert wird. Es muss wieder mehr Eigenverantwortlichkeit vorherrschen und das Vertrauen in die Unternehmerschaft verbessert werden. Herr Moser bedauert, dass der „Beruf“ des Unternehmers derzeit häufig negativ konnotiert ist. Hier müsse ebenfalls wieder ein Umdenken stattfinden.

Angesprochen auf das Thema der derzeit größten Herausforderungen für die Wirtschaft in Deutschland, berichtet Herr Moser von seinen großen Sorgen um unser Land als Wirtschaftsstandort.

Laut seiner Aussage erleben wir aktuell eine Zeit mit vielfältigen Herausforderungen, denen mit Reformentschlossenheit begegnet werden müsse. Leider seien viele Gesetze und Reformen der aktuellen Regierung noch nicht sichtbar.

Zum viel diskutierten Thema des Bürokratieabbaus gibt der Bundestagsabgeordnete zu bedenken, dass der Abbau nur in strikten und klar definierten Prozessen erfolgreich sein kann. Es müsse Bereich für Bereich bzw. Branche für Branche genau betrachtet werden. Dass dies Zeit benötige, sieht Herr Moser als unbestritten an. Zeit, die laut Aussagen einzelner anwesender Unternehmer jedoch einige Betriebe nicht haben werden.

Konkrete Verbesserungen habe man im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz auf den Weg bringen können. Hier berichten mehrere Unternehmer von der Problematik, dass die für kleinere Unternehmen gelockerte oder nicht vorhandene Berichtspflicht jedoch von großen Unternehmen an kleine Lieferanten weitergegeben werden, sodass hier mit keiner wirklichen Erleichterung gerechnet wird.

Ein Problem, welches Herr Moser bestätigen kann, ist jedoch, dass EU-Recht in Deutschland zum Teil durch die Ministerialbürokratie sogar noch verschärft wird, um allen möglichen Sonder- und Einzelfällen gerecht zu werden und diese abzudecken.

Neben dem Thema Bürokratieabbau wird aus den Reihen der Teilnehmer die deutliche Kritik laut, dass die Digitalisierung in Deutschland im internationalen Vergleich immer noch „hinterherhinke“. Vor allem im Staatsapparat seien viele Verfahren antiquiert und nicht mehr zeitgemäß. Diesen Aussagen pflichtet Herr Moser bei und bestätigt die teils marode digitale Infrastruktur im Verwaltungsbereich. Auch ihm fehle eine übergeordnete Strategie „von oben her“. Deutschland lasse, auch aufgrund seiner föderalen Strukturen, oftmals den Blick für das „große Ganze“ vermissen, und man verliere sich häufig in Insellösungen und nicht miteinander kompatiblen Einzelanwendungen.

Hier wird die Forderung laut, nicht immer eigene Lösungen finden zu wollen, sondern auch von anderen zu lernen und Vorgehensweisen, auf die eigenen Voraussetzungen angepasst, zu kopieren.

Als Sprecher der Unionsparteien im Umweltausschuss wird Herr Moser aus der Unternehmerschaft dringend gebeten, seinen Beitrag für die Benennung realistischer Klimaziele und einen klaren Fahrplan zur Erreichung dieser Ziele zu leisten. Die Unternehmen müssen wissen, wie es hier weitergeht und mit welchen konkreten Entwicklungen sie zu rechnen haben. Auch hier formuliere jede politische Ebene unterschiedliche Zeithorizonte, was zu fehlender Planungssicherheit und nachlassendem Vertrauen gegenüber der Politik führe.

Zum Abschluss des Austausches wird Herr Moser zu seinen dringendsten Wünschen für seinen Wahlkreis bzw. Region gefragt. Neben der bereits genannten Hoffnung auf sinkende Baukosten und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, erhofft sich Herr Moser weniger „Erdrosselung durch Bürokratie“. Hierfür möchte er sich mit ganzer Kraft einsetzen, so sein Versprechen. Für die Region hegt er zudem die Hoffnung, dass diese Impulse durch die High Tech-Agenda erhält und zukunftsgewandte Technologien sowie Start-ups ihren Weg in die Region finden. Abschließend wünscht er sich für die Unternehmenslandschaft wieder mehr Verlässlichkeit und Planungssicherheit durch klar kommunizierte und mit konkreten Zeithorizonten versehene Reformvorhaben und Gesetzesvorgaben. Damit die Unternehmer „wieder Lust zum Wirtschaften“ und Investieren bekommen.

Zum Ende des Austauschs bedanken sich Herr Kastner und Herr Krömer nochmals bei Herrn Bundestagsabgeordneten Moser für die Ausführungen und Erläuterungen, verbunden mit der Hoffnung, dass der Austausch zwischen ihm und den Regionalausschüssen bzw. der IHK eine Verstetigung erfahren wird.

TOP 5: Verschiedenes

Eduard Kastner verweist auf die anstehenden Termine in den kommenden Monaten hin:

- Sa, 25.10.2025: IHKjobfit! in der Saturn-Arena Ingolstadt
Mi, 19.11.2025: Aktionstag „Ein Tag Azubi“
Mi, 11.02.2026: Wahlarena / politischer Frühstück mit den Landratskandidaten

Darüber hinaus nennt Herr Kastner noch drei Hinweise für kommende Veranstaltungen zu den Themen „Azubi-Welt im Wandel“ (12.11.2025), „Moderne Betriebsprüfung“ (12.11.2025) sowie die Talentemesse der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt am 13.11.2025.

Abschließend bedankt sich Eduard Kastner bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und die aktive Beteiligung. Sein besonderer Dank geht nochmals an die Gastgeber Beate und Guido Kempf sowie an Herrn MdB Moser. Er beschließt die Sitzung und lädt noch zum gemeinsamen Get together ein.

gez. Eduard Kastner
Vorsitzender

gez. Andreas Regensburger
Protokollführer

12.11.2025